

Die Studenten

an die

Einwohner Wiens!

Mitbürger! Brüder!

Schwere Befürchtungen drücken die Gemüther. Gefährvolle Bewegungen sollen Statt finden. Man verdächtigt die Studirenden, dieselben hervorgerufen zu haben, eine Beschuldigung, die wir hiermit für völlig grundlos erklären müssen. Mit dem reinsten Bewußtsein können wir uns hinstellen als die glühendsten Vertheidiger der constitutionellen Freiheit, der Sicherheit des Eigenthums und der Heiligkeit des Familienlebens. Gleich hoch achten wir aber auch die Gleichberechtigung aller Classen der Staatsbürger in den Beziehungen des öffentlichen Lebens, und wir wollen auf dieses Ziel mit allen uns zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln hinarbeiten, wie wir dieß in der heute dem Ministerium, bezüglich der Constitution und des Wahlgesezes im Rahmen der gesammten Studentenschaft überreichten Petition bereits gethan haben. Wir stellen daher an unsere Brüder, die Arbeiter, die Bitte, jeden gewaltthätigen Schritt und jede beunruhigende Zusammenrottung zu vermeiden, da diese nur, die Erreichung jenes hohen Zweckes vereiteln würden; und an die gesammte Einwohnerschaft Wiens die brüderliche Aufforderung, uns zu jenem Streben nach wahrer constitutioneller Freiheit die Hand zu reichen.

Wien den 5. Mai 1848.

Im Namen des Ausschusses:

Dr. Harum,

Schriftführer.

Dr. J. Goldmark,

Vorsitzer.